



Assetmanagement- Policy

Inhaltsverzeichnis

Bekenntnis des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	3
1 Zweck der Policy	4
2 Verpflichtungen und Ziele	5
3 Geltungsbereich	6
4 Stakeholder-Engagement	6
4.1 Stakeholder-Gruppen und Engagement-Formate	6
4.2 Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften	8
5 Verantwortung	9
5.1 Verantwortung auf Geschäftsleitungs- und Gesellschaftsebene	9
5.2 Verantwortung im Fachbereich	9
6 Non-Compliance	10
7 Über diese Policy	10

Bekanntnis des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die naturenergie holding AG ist ein integriertes deutsch-schweizerisches Energieunternehmen, das als regionaler Partner Menschen, Kommunen und Unternehmen zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften in Südbaden und der Schweiz befähigt. Wir treiben den Ausbau einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Energieinfrastruktur in allen Geschäftsfeldern entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette voran. Unser Alleinstellungsmerkmal ist unsere integrierte Aufstellung: von erneuerbarer und disponibler Erzeugung über Handel, Transport- und Verteilnetze bis hin zu Vertrieb und Elektromobilität. Dabei bilden unsere Assets eine wichtige Grundlage für unsere Geschäftsaktivitäten.

Das Assetmanagement übersetzt mittels eines risikobasierten Ansatzes die unternehmenseigenen Ziele in assetbezogene Entscheidungen, Pläne und Aktivitäten. Unser Anspruch ist, innerhalb der naturenergie Gruppe ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Assetmanagement zu verankern, die Leistungsfähigkeit unserer Infrastruktur auszubauen und langfristig zu sichern und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Daher orientieren sich unsere Assetmanagement-Aktivitäten an den Grundsätzen dieser Policy, die wiederum auf der internationalen Norm DIN ISO 55001 basiert. Damit schaffen wir einen Mehrwert für unsere Stakeholder, sichern die Kontinuität unserer Geschäftsaktivitäten und steigern das Resilienz-Niveau der naturenergie.



Thomas Kusterer,
Verwaltungsratspräsident



Michel Schwery,
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Klaus Müller,
Mitglied der Geschäftsleitung



Daniel Schölderle,
Mitglied der Geschäftsleitung

1 Zweck der Policy

Die vorliegende Policy soll einen Bezugsrahmen für die Integration des Assetmanagements in die Strategie der naturenergie schaffen und legt dafür entsprechende Verhaltensgrundsätze sowie übergeordnete Ziele fest. Damit trägt sie zu einem höheren Ziel bei, nämlich der Gewährleistung einer sicheren, umweltfreundlichen und bezahlbaren Energieversorgung. Diese Policy steht im Einklang mit Rahmenwerken wie den Sustainable Development Goals (SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“) sowie den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Die inhaltlichen Ausführungen in dieser Policy orientieren sich an der DIN ISO 55001. naturenergie richtet ihre Assetmanagement-Aktivitäten an diesen Rahmenbedingungen aus und führt bei Bedarf ein Assetmanagement-System ein. Die Zertifizierung nach DIN ISO 55001 dient als Nachweis eines verantwortungsvollen Umgang mit Assets – aus

diesem Grund streben wir einen hohen Deckungsgrad unserer Policy mit den Inhalten der DIN ISO-Norm an, um die Möglichkeit der Zertifizierung zu gewährleisten.

naturenergie versteht unter Assetmanagement die koordinierten Aktivitäten eines Unternehmens, um Wert aus Assets erhalten und zu schaffen. Ein Asset stellt ein Objekt oder eine Sache mit potenziellem oder tatsächlichem Wert für das Unternehmen dar. Das Assetmanagement-System kann unterstützen, Chancen besser zu nutzen und Risiken zu managen und stellt dadurch sicher, dass definierte Assetmanagement-Ziele auf dem angestrebten Niveau erreicht werden.

Die Policy gilt für das Assetmanagement/Assetmanagement-System von physischen Assets im Eigentum der naturenergie. Physische Assets sind z. B. Anlagen und Betriebsmittel der folgenden strategischen Säulen und Geschäftsaktivitäten:



Kundennahe Energielösungen

Beispiele für Geschäftsaktivitäten:

- Vertrieb von Strom und Gas
- Wärme- und Energielösungen
- Elektromobilität
- Endkundengeschäft Photovoltaik
- Flächenentwicklung (Bauen und Wohnen)

Beispiele für Assets:

- Ladestationen
- Zählereinrichtungen



Systemrelevante Infrastruktur

Beispiele für Geschäftsaktivitäten:

- Verteilnetze Strom
- Netznahe Dienstleistungen
- weitere Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, wie Wasser und Strassenbeleuchtung

Beispiele für Assets:

- Transformatoren
- Freileitungsmasten
- Schaltanlagen



Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

Beispiele für Geschäftsaktivitäten:

- Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien
- Erzeugung und Transport von Fernwärme
- Speicherung von Strom
- Photovoltaik-Freiflächenanlagen
- Alpine Solaranlagen und Solar-Contracting in der Schweiz
- Power-to-X

Beispiele für Assets:

- Wasserkraftwerke
- Fernwärmesysteme
- Speicher

Unterstützende physische Assets (z. B. Bürogebäude, IT-Ausstattung, Fuhrpark) sowie nicht-physische/immaterielle Assets (z. B. Verträge, Patente, Know-how) werden nicht berücksichtigt.

Das Assetmanagement/Assetmanagement-System beinhaltet alle Tätigkeiten im Lebenszyklus der Assets von der Zieldefinition und Strategieentwicklung über die Erkennung und Bewertung von Risiken sowie

die Planung, Projektierung und Umsetzung von Massnahmen bis zum Assetmanagement-Controlling und der kontinuierlichen Verbesserung.

In Assetmanagement-Plänen kann festgelegt werden, welche Aktivitäten, Ressourcen und Zeitrahmen für (einzelne) Assets erforderlich sind, um die Ziele des Assetmanagements zu erreichen.

2 Verpflichtungen und Ziele

Mit ihrem Assetmanagement will naturenergie den wirtschaftlichen Erfolg sowie den Schutz von Menschen und der Umwelt sicherstellen. Die wirksame Planung, Steuerung und Kontrolle von Assets durch die naturenergie ist für die Wertschöpfung von grundlegender Bedeutung. Dabei werden Risiken und Chancen über den gesamten Lebenszyklus der Assets (von der Anschaffung bis zur Entsorgung oder Wiederverwendung) berücksichtigt, um das angestrebte, ausgeglichene Verhältnis von Kosten, Risiko und Performance zu erreichen.

Die Aktivitäten des Assetmanagements und des unterstützenden Assetmanagement-Systems, das sich an der DIN ISO 55001 orientiert, können zu erweiterten Möglichkeiten und zusätzlichem Nutzen beitragen, wenn sie in den übergeordneten Steuerungs- und Risikorahmen integriert werden.

Mit der Policy legt naturenergie einen Rahmen für die Assetmanagement-Aktivitäten fest, damit ein signifikanter Beitrag zur Erreichung ihrer Unternehmensziele geleistet werden kann.

naturenergie verfolgt insbesondere folgende Ziele im Rahmen des Assetmanagements:

- transparente Ermittlung aller Asset-Chancen und -Risiken und Minderung von Asset-Risiken durch Entwicklung geeigneter Massnahmen

- Ausrichtung von strategischen Entscheidungen an den Werten der naturenergie und unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf den gesamten Lebenszyklus der Assets
- Mittel- und Ressourcenbereitstellung und langfristige Optimierung der Effizienz
- kontinuierliche Bewertung des Erfolgs der Asset-Strategien und Ableitung von Verbesserungsmassnahmen aus den Bewertungsergebnissen
- Erfüllung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen und Einhaltung der internen Standards
- Daraus folgend sollen mit unseren Assetmanagement-Aktivitäten für die naturenergie und für die Stakeholder verschiedene Vorteile erzielt werden, u. a.:
- faktenbasierte Entscheidungen zu assetbezogenen Investitionen
- ein planvoller und kontrollierter Umgang mit assetbezogenen Chancen und -Risiken
- eine verbesserte ökonomische, ökologische und soziale Performance

- eine Verbesserung der Versorgungssicherheit und Stärkung der Resilienz
- eine Steigerung von Effizienz und Effektivität

Entscheidungsgrundlagen

naturenergie legt innerhalb des in dieser Policy festgelegten Rahmens individuelle Assetmanagement-Ziele fest. Dabei können Werte definiert werden, die die Interessen

der Stakeholder widerspiegeln (Wertebasis, siehe Kapitel 4.2) – diese können dann auch bei der Bewertung von Asset-Chancen, -Risiken und Mitigations-Strategien angewendet werden.

Die Werte werden von den jeweiligen Bereichen individuell festgelegt. Dabei sind insbesondere Festlegungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, technische Qualität und Personensicherheit erforderlich.

3 Geltungsbereich

Diese Policy ist für die naturenergie holding AG sowie für alle beherrschten Gesellschaften verbindlich. Dies sind in der Regel die Gesellschaften, an denen die naturenergie holding AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Mehrheitsbeteiligungen, auf die die naturenergie keinen beherrschenden Einfluss hat, werden um sinngemäße Anwendung der Policy gebeten.

4 Assetmanagement – Entscheidungsprozess und Elemente

In Bezug auf das Assetmanagement bei naturenergie werden im Folgenden der übergeordnete Entscheidungsprozess sowie ausgewählte Elemente beschrieben.

Assetmanagement: Entscheidungsprozess

Der übergeordnete Assetmanagement-Entscheidungsprozess umfasst vier Phasen:



Assetmanagement: zentrale Elemente

Nachfolgend werden zentrale Elemente im Rahmen des Assetmanagement(-Systems) dargestellt, die bei naturenergie in der Umsetzung berücksichtigt werden können:

Stakeholdermanagement:

Das Stakeholdermanagement umfasst die regelmässige und strukturierte Abstimmung der Erwartungen der Stakeholder und die Kommunikation von Zielen und Aktivitäten.

Wertebasis:

Die Wertebasis stellt eine Möglichkeit dar, Anforderungen der Stakeholder an naturenergie darzustellen und so eine Grundlage für die Definition von konkreten Zielen und die Bewertung von Risiken im Rahmen der Asset-Risikobewertung zu schaffen. Die Wertebasis besteht aus Wertebegriffen und Kennzahlen. Kennzahlen ermöglichen es, abstrakte Wertebegriffe zu beschreiben und zu quantifizieren.

Definition von Zielen:

Die Unternehmensziele schaffen den übergreifenden Kontext und den Rahmen für die Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der naturenergie, einschliesslich ihrer Assetmanagement-Aktivitäten. Die Assetmanagement-Ziele sind daraus abgeleitete konkrete Zielvorgaben für die Assetmanagement-Aktivitäten.

Asset-Risikomanagement:

Mittels Asset-Risikomanagement werden assetbezogene Chancen und -Risiken, die sich aus dem internen und externen Kontext der naturenergie ergeben, erkannt, bewertet und überwacht.

Assetmanagement-Pläne:

Die naturenergie definiert im Rahmen von Assetmanagement-Plänen Massnahmen zur Umsetzung der Strategien einschliesslich Vorgaben zur Bewertung der Zielerreichung in Bezug auf Zeit, Ressourcen, Ausstattung, finanzielles Budget und Wirksamkeit. Assetmanagement-Pläne beinhalten Vorgaben zur Priorisierung von Massnahmen für das taktische und operative Portfoliomanagement.

Asset-Portfoliomanagement:

Im Rahmen ihres Asset-Portfoliomanagements steuert naturenergie die Umsetzung der Massnahmen auf taktischer und operativer Ebene unter Berücksichtigung der Prioritätsvorgaben der Assetmanagement-Pläne sowie der zur Verfügung stehenden finanziellen, personellen und materiellen Ressourcen.

Assetmanagement-Controlling (Monitoring):

naturenergie überprüft regelmässig die Wirksamkeit des Assetmanagement-Systems und des Assetmanagements sowie die Entwicklung der Assets, der Risiken und der Ziele. Dafür werden geeignete Kennzahlen verwendet (z. B. Anzahl der Schäden (Gas und Strom), Anzahl der umweltkritischen Betriebsmittel, Ausfallzeiten von Mitarbeitenden, SAIDI (Strom)). Regelmässig erstellte Berichte und Auswertungen bilden die Grundlage für das Asset-Risikomanagement und die Planung präventiver und korrigierender Massnahmen zur Mitigation oder Reduktion von Risiken.

Interne und externe Audits:

In Bezug auf das Assetmanagement können regelmässig interne und externe Audits durchgeführt werden, die einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung leisten können.

Managementbewertung:

Die gewonnenen Erkenntnisse des Assetmanagements können in einer Managementbewertung festgehalten werden (z. B. Bewertung Stand und Ist-Situation, Stand Umsetzung geplanter Massnahmen, Ergebnisse Audit, Asset-Risikobericht).

Sensibilisierung und Training:

naturenergie sensibilisiert regelmässig in Bezug auf die Bedeutung eines wirksamen Assetmanagements z. B. durch interne Kommunikation. Für relevante Führungskräfte und Mitarbeitende finden regelmässig Schulungen bzw. Fortbildungen statt, in denen die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Asset-Informationsmanagement:

Die Grundlage guter Entscheidungen im Assetmanagement bei naturenergie sind aussagekräftige Informationen. Das Informationsmanagement umfasst Aktivitäten rund um die Erfassung, Validierung und Bereitstellung der Informationen (z. B. Ziele, Risiken, Massnahmen). Damit soll sichergestellt werden, dass durch die zu treffenden Entscheidungen ein Mehrwert erzielt wird.

5 Verantwortung

5.1 Verantwortung auf Geschäftsleitungs- und Gesellschaftsebene

Die Geschäftsführung ist als Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan der Aktiengesellschaft für die Festlegung der Inhalte der Assetmanagement-Policy der naturenergie Gruppe sowie für deren Einhaltung verantwortlich. Das Assetmanagement stellt insbesondere eine wichtige Querschnittsaufgabe in den Geschäftsbereichen „Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur“ und „Systemrelevante Infrastruktur“ dar. Die Geschäftsleitung nimmt die Interessen der naturenergie in Bezug auf das Assetmanagement in der naturenergie Gruppe wahr. Sie schafft die Voraussetzungen für die Einführung und Aufrechterhaltung des Assetmanagements

auf Gruppenebene und steht in regelmässigem Austausch mit den relevanten Bereichen bzw. Fachbereichen in der Gruppe.

Es liegt in der Verantwortung der Tochtergesellschaften, entsprechend ihren Geschäftstätigkeiten sowie den für sie anwendbaren Gesetzen und Anforderungen eine geeignete Organisation zum Assetmanagement auszugestalten. Die Wirksamkeit der Policy und die Umsetzung des Assetmanagements wird in den Tochtergesellschaften regelmässig durch relevante Bereiche überwacht.

5.2 Verantwortung im Fachbereich

Die Verantwortung für die strategische und operative Umsetzung des Assetmanagements und der in der vorliegenden Policy beschriebenen Ziele und Grundsätze tragen die Fachbereiche der jeweiligen Tochtergesellschaften, die über die definierten physischen Assets verfügen.

Die Fachbereiche besitzen die erforderlichen Kenntnisse und Ressourcen, um Elemente des Assetmanagements umzusetzen und eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

6 Non-Compliance

Zur (anonymen) Meldung von Verstössen gegen die Regelungen dieser Policy sowie anderweitigen (potenziellen) Compliance-Verstössen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der naturenergie ergeben, stehen als Meldekanäle die interne Compliance-Meldestelle und der Ombudsmann der naturenergie zur Verfügung. Das Beschwerdeverfahren ist unparteiisch und wahrt das Prinzip der Vertraulichkeit und

der Unschuldsvermutung. Daneben wird angemessener Schutz vor ungerechtfertigten Repressalien infolge einer Beschwerde oder eines Hinweises gewährt.

Der Ombudsmann der naturenergie unterliegt der anwaltlichen Schweigepflicht. Er kann Hinweisgebern absolute Vertraulichkeit und Anonymität gegenüber der Unternehmensgruppe zusichern.

7 Über diese Policy

Bei vorliegender Policy handelt es sich um die aktuell gültige Version. Diese wird regelmässig auf bestehenden Änderungsbedarf geprüft und anlassbezogen aktualisiert. In Abhängigkeit der entsprechenden Änderung erfolgt die Freigabe durch die Geschäftsleitung oder eine durch sie befugte Stelle.

Aus der vorliegenden Policy lassen sich keine Ansprüche oder sonstigen Rechte für Dritte ableiten.